

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 99 (2005)
Heft: 6

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy / [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Heft problematisiert als Schwerpunkt das Open Forum Davos, das auf einer Kooperation zwischen dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) und dem World Economic Forum (WEF) beruht und auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll. Ein **redaktionelles Vorwort** führt in dieses Dossier ein und stellt es in einen Zusammenhang mit früheren Beiträgen in unserer Zeitschrift. Seite **181**

«Partei ergreifen statt Flucht in die Moderation» heisst ein Aufruf, mit dem die **OeME-Kommission der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern** den Auftritt der reformierten Kirche Schweiz am Open Forum 2005 kritisiert und ihr für die Zukunft mehr ethisches und prophetisches Profil nahe legt. «OeME» steht für «Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit». Für die Stadtberner OeME-Kommission ist dieser Name Programm. Auf ihren Wunsch erscheint auch unser Schwerpunktheft zum «Open Forum Davos» – mit grösserer Auflage und einem etwas grösseren Umfang. Seite **182**

Der Aufruf der OeME-Kommission stützt sich auf Evaluationsberichte von **Ina Praetorius** und **Willy Spieler**, die das Open Forum 2005 beobachtet haben und zu einem sehr kritischen Ergebnis, aber auch zu Vorschlägen gekommen sind, wie sich «ein Feigenblatt sinnvoll organisieren» (Praetorius) liesse. Seite **184/192**

Am vergangenen 11. Mai hat in Bern die Debatte zum «Wie weiter?» mit dem Open Forum stattgefunden. Die Teilnehmenden waren neben der Verfasserin und dem Verfasser der Analysen zuhanden der einladenden OeME-Kommission: **Hella Hoppe**, Verfasserin einer SEK-eigenen Evaluation und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theologie und Kirche, **Christoph Stüchelberger**, Leiter dieses Instituts und Initiant des Open Forum, sowie **Reto Gmünder**, Zentralsekretär von Brot für alle, dem Entwicklungsdienst der evangelischen Kirchen der Schweiz, der beschlossen hat, aus der Trägerschaft des Open Forum auszusteigen. Die Leitung hatte DRS-Redaktor **Markus Mugglin**. Seite **204**

Nach diesem Open Forum-Dossier – aber nicht ganz ohne Zusammenhang mit seinen Optionen – folgt die Kolumne von **Alexander J. Seiler** zum Zeit-Wort «Arbeitsplätze». Seite **214**

Stella Jegher erinnert an die Weltfrauenkonferenz von Beijing vor 10 Jahren und zieht eine nüchterne Bilanz über die frauenpolitischen Fortschritte in der Zwischenzeit. Die Autorin koordiniert in der Schweizer Sektion von Amnesty International die Kampagne gegen Gewalt an Frauen. Seite **216**

Willy Spieler